

1.2.84

ich will im moment nur was zu einem konkreten ziel von dem prozess hier sagen + in dem zusammenhang auch über die zeit reden, als ich das erste mal in sthm war.

das halbe jahr, das ich 76 mit andreas, gudrun, jan, nina und gabi hier zusammen war, hat die baw ja seitdem unter das motto vom 'auftrag aus sthm' gestellt - was heissen soll, die anderen hätten mir damals ein aktionsprogramm für ein paar jahre in den kopf gefüttert, weil wir ja wussten, dass ich bald rauskomme.

diese linie setzt sich fort in allen urteilen gegen uns seit 77 - wie in dem gegen sieglinde, wo der frankfurter staatsschutzsenat noch einen draufgibt + erklärt, dass die ganze existenz der raf überhaupt nur auf diesem auftrag beruht.

genauso wird er in den beschlüssen zu unserer isolierung benutzt: nach dem hs 81 gegen ingrid und sieglinde, und jetzt, letzte woche, bringt knospe ihn als grund dafür, dass ich nicht mit christian zusammenkommen soll.

ich will das gar nicht erst auseinandernehmen, weil es ja auch immer die gleichen kaputten raster sind, mit denen sie operieren - und diese geschichte, dass alles am allmächtigen auftrag aus dem knast hing, kontinuierität und praxis der guerilla auf befehl möglich seien, ist eben der versuch der baw, die tatsache, dass in der brd seit 14 jahren bewaffnet gekämpft wird, 'geistig zu bewältigen' - dh so weit es geht zu entpolitisieren.

das weiss einfach jeder von sich, der angefangen hat, selber zu denken und zu handeln, dass das dreck ist, dass kein mensch so auch nur einen einzigen schritt machen könnte.

mir gehts hier drum, dass hinter dieser armseckigen scheisse vom auftrag ein klares und konkretes ziel steht, das sie jetzt in diesem prozess sozusagen vollenden wollen, nachdem der medienapparat dazu in einer 7 jahre langen kampagne die entsprechende aufbereitung geliefert hat.

dass wir damals ein paar stunden am tag zusammen waren + dass es in sthm war, das längst ein symbol für den kampf aus den isolationsbunkern, für die frontlinie zwischen gefangenen und staat geworden ist - und je mehr sie es auslöschen wollten, umso stärker - das soll jetzt gewendet werden in einen endgültigen schlag gegen alle gefangenen, die kämpfen.

aus dem grund klagt die baw mich jetzt nicht mehr wie zuerst wegen mitgliedschaft in der raf seit märz 77 an, also seit meiner entlassung aus dem knast - sondern inzwischen seit sommer 76, als ich noch hier in sthm war.

was das soll, ist klar. sie wollen damit zum erstenmal gefangene, weil sie kämpfen, als terroristische vereinigung verurteilen. so ist es auch in der anklage begründet: mit unserer identität. mit anderen worten: sie wollen hier zu einem grundsatzurteil kommen, mit dem sie das zusammensein von gefangenen ein für allemal abschaffen, indem sie es kriminalisieren.

2

es ist die gleiche methode, mit der sie zu ihrer 'legalen raf' gekommen sind: jetzt ganz offen nicht mehr festgemacht an irgendwelchen 'taten', sondern an revolutionärem bewusstsein, am wollen, für ein selbstbestimmtes leben zu kämpfen, solange bis es wirklichkeit ist, bis ihre macht gebrochen ist. ein lübecker richter hat das schon auf die passende formel gebracht: unser 'kriminelles bewusstsein'.

genau wie die 'legale raf' ist die 'raf im knast' die staatliche antizipation und prävention der front hier, weil sie sehen, dass der kampf um die zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand im zentrum dessen sitzt, worum es jetzt überhaupt geht: um die einheit im angriff, die praktische entwicklung einer gemeinsamen kampfperspektive, um zu siegen - und weil klar ist, dass das ein fight für die nächsten jahre werden wird, auf einer neuen, veränderten stufe für uns und für jeden, der mit uns die front will und in diesem zusammenhang kämpfen.

ich hab mir überlegt, darüber zu reden, wie es damals wirklich in sthm für mich war, weil ich denke, dass das auch konkret vermittelt, was sie da liquidieren wollen, wenn sie jetzt sagen: 'nie wieder stammheim'.

es war einfach so, dass die anderen mich hier in einem ungeheuer mühseligen prozess aus der isolation und auf den boden geholt haben. das war deswegen so schwer, weil ich selber lange fast gar nichts dazu sagen konnte, was mit mir los war, nichts mehr erkennen oder identifizieren konnte. statt einem bewusstsein von dem, was gelaufen war + was darin für mich wichtig gewesen war, was da nur noch eine schwarze suppe, in der ich nichts unterscheiden konnte. das schlimmste war, dass ich genau verstanden und begriffen hab, was die anderen wollten, was sie gefragt haben, wie sie dauernd versucht haben, durch die wand durchzustossen - aber dass ich vollkommen unfähig war, das was mir dazu durch den kopf ging, auch auszudrücken, es irgendwo von mir aus anzufassen. jedes wort, das ich gegen diese sprach- und begriffslosigkeit rausgekriegt und gefunden hab, war da richtig eine physische anstrengung, wirklich der kampf zu den anderen durch und zur realität.

man kann auch sagen, es war der kampf um das eigene überleben als mensch, der kampf, sich die politische identität wiederzuerobern, wieder handlungsfähig zu werden, also subjekt der konfrontation, für die du dich entschieden hast.

ich glaub, das war das wichtigste, was ich in der zeit in sthm begriffen und ganz direkt erfahren hab: dass das identisch ist, eine untrennbare einheit - das existenzielle bedürfnis nach befreiung, selbst und unmittelbar anders leben zu wollen + die praktische entwicklung der politik, in der das wahr wird.

dass dieses bedürfnis nur im kampf - gegen den apparat, der jeden hier zusammenpresst, leer macht und zerreisst, solange er nicht selbst der antagonist ist - konkrete menschliche erfahrung, identität und subjektive stärke werden kann, dass wir, indem wir den klassenkrieg in der metropole in unseren angriffen entwickeln, uns die neue, unsere wirklichkeit erkämpfen.

ich will damit auch sagen, dass das rauskommen aus der versteinernung nichts losgelöstes war von unserer ganzen situation und der praxis dadrin, dass es e i n prozess war, einfach vollkommen zusammengehört - die gespräche zusammen, was ich aus den erfahrungen der anderen von sich in der isolation begreifen oder wiedererkennen konnte, was wir zusammen gemacht + wie wir zusammen gelebt haben, und die auseinandersetzung zb mit dem prozess unten, wo sie gerade müller als sogenannten kronzeugen aufgefahren hatten, damit er die struktur der guerilla als abbild des systems darstellt, dessen negation sie ist - und was das für mich heisst, wie ich da selber konkret handeln kann.

das war das, was ich 72, als ich das erste mal verhaftet worden bin, nicht wusste + warum ich alleine aus diesem loch auch nicht mehr herausfinden konnte: dass man identität nicht festhalten, nicht in der erinnerung konservieren kann, weil dann die ganze eigene existenz zu etwas irrealem wird, für einen selbst nirgends konkret in der erfahrung und entwicklung des kampfes hier und jetzt. man verliert das gefühl und bewusstsein von sich selbst, wenn man nicht dauernd das praktische verhältnis zum feind sucht, sich den konkreten entwicklungsweg unseres kampfes vorstellt, also die linien und schritte herausfindet, die den prozess der revolutionären umwälzung vorantreiben - egal wo und unter welchen bedingungen subjekt dieses prozesses ist.

das ist damals in stammheim gelaufen.

das wissen auch die bullen ziemlich genau, weil sie uns in dem kleinen traktflur, in dem wir damals umschluss hatten, nicht nur pausenlos beobachtet, sondern natürlich genauso abgehört haben wie in den anwaltszellen, was ja dann später, gegen ende des prozesses auch rauskam.

aber egal auch, wie leicht sich die fiktion vom auftrag allein schon aus den tatsachen auflöst - und wie zynisch dieses bild von den isolierten gefangenen ist, die im trakt sitzen und ohne irgendetwas wissen und eine konkrete vorstellung von dem realen prozess der gruppe draussen abstrakte pläne entwerfen - darum gehts uns nicht.

es geht um unsere realität:

dass der kampf der gefangenen und der kampf der guerilla nur voneinander unabhängig und getrennt möglich sind, als selbständiger und selbstbestimmter, authentischer politischer prozess, weil wir unter grundlegend verschiedenen voraussetzungen kämpfen, und jeder teil der gruppe seine aktion und seine schritte nur aus den eigenen bedingungen und erfahrungen bestimmen kann.

das ist klar. und genauso klar ist, dass die gefangenen nicht 'auch aus der haft weiterhin den kampf der raf unterstützen', wie eine der formeln der baw heisst, mit der sie unser politisches ziel, das ziel, um das es hier überhaupt geht, in ein organisationsdelikt quetschen wollen.

es ist auch lächerlich. niemand, weder die gefangenen noch die raf kämpfen für eine organisation.

wir kämpfen für die verwirklichung und entfaltung der sozialen revolution, die nur in einem politischen und materiellen durchbruch des klassenkriegs an a l l e n fronten erkämpft werden kann - wobei es unsere sache ist, den angriff, der aus der metropole selbst kommt, zu organisieren, hier zu intervenieren, wo sie selber sitzen und die strategische und materielle basis ihrer macht.

darin bestimmen wir uns und unsere aktion, als funktion dieses prozesses, weil er u n s e r prozess ist, unsere kampf- und lebensperspektive. und darin, im kampf für dieses ziel, der hier wie draussen ein kampf auf leben und tod ist, sind wir tatsächlich eine einheit, ist das verhältnis der gefangenen zu guerilla und widerstand lebendig und praktisch.

das meinen wir mit einheit im angriff.

weil sie sehen, dass sich diese einheit herauszubilden beginnt, gehen sie jetzt offen aufs ganze, und natürlich zuerst gegen die gefangenen, weil wir die schlechtesten bedingungen haben, um den spiess umzudrehen.

nachdem sie die kontakte nach draussen über die kriminalisierung derjenigen, die uns besuchen und schreiben, zerschnitten haben und das kontaktsperregesetz verschärfen, um es in jeder situation gegen uns einsetzen zu können,

kommt ihre ganze konzentrierte anstrengung jetzt hier auf den punkt: in der liquidierung der absoluten lebensbedingungen für uns, des kollektiven politischen prozesses der gefangenen, seiner möglichkeit und stärke -

weil darin der antagonismus praktisch ist: eine struktur und ein sozialer zusammenhang, in dem ihre macht gebrochen ist, in dem man kämpfen kann und leben.

das ist evident + es macht mut und mobilisiert, weil es jedem, der den bruch mit diesem system gemacht und sich entschieden hat, was über unseren weg sagen kann.

deswegen ist es auch so unentraglich für die strategien des totalen staatsschutzstaats, dass sie auch hier, wo sie die völlige gewalt haben, nicht über uns verfügen können, weil sie uns unser bewusstsein nicht rausreißen können.

wenn rebmann jetzt dauernd wiederholt, es ginge uns gar nicht um die aufhebung der isolation, sondern um die fortsetzung des kampfes, dann drückt das genau diesen kern der sache aus: weil sie unsere identität nur vernichten können, wenn sie uns selber vernichten, ist das jetzt die von der regierung - zb vor kurzem von zimmermanns ministerium - offen propagierte und betriebene endlösung geworden.

wobei knospes job in der ganzen sache die 'rechtsstaatliche' verankerung der kalten exekution in der isolation durch das urteil in diesem prozess ist. das ist die situation.

nur: es wird so nicht klappen. es hat noch nie und nirgends geklappt, solange gekämpft wird.

der imperialismus hat viele pläne und projekte. sie sind alle gleich schweinish, weil sie alle nur einen zweck haben: seine herrschaft gegen den aufbruch der menschen überall festzustanzeln, und umso offener, wie die perspektive seines endes realistisch wird.

aus ihren plänen und absichten kann nichts werden, wenn wir die eigene offensive organisieren, also sie jagen + ihre kräfte zersplittern, zeit und ziele unseres angriffs so bestimmen, dass er trifft und den ganzen prozess vorantreibt.

das ist der weg, auf dem wir unsere ziele durchkämpfen, auf dem wir stärker werden, lernen und wirklich neuland erobern, konkret in den bedingungen wie in den erfahrungen und bewusstseinsprozessen, in uns selbst und zusammen. widerstand i s t angriff.

De volgende verklaringen zijn afkomstig uit het proces tegen Adelheid Schulz, Brigitte Mohnhaupt, Rolf Clemens Wagner en Christian Klar, alle vier gevangenen uit de Rote Armee Fraktion. De verklaringen zijn afgelegd begin 1984 (t/m 27 maart). Publikatie volgt nu pas omdat de verklaringen een lange weg moeten afleggen (censuur etc.)

die folgende erklärung machte heidi nach den sechs wochen, die sie und rolf clemens vom prozeß ausgeschlossen waren.
 der prozeß hatte am 11. oktober 1983 in düsseldorf begonnen. obwohl die gleiche anklage auch gegen brigitte und christian erhoben wurde, gibt es keinen gemeinsamen prozeß gegen die vier gefangenen. der prozeß gegen brigitte und christian findet in stammheim statt. die bundesanwaltschaft (baw) wollte keinen gemeinsamen prozeß, weil dann vier gefangene aus der raf zusammen gewesen wären und so den prozeß aus der gemeinsamen politischen diskussion, und das heißt eben politisch hätten führen können. das ziel der baw, mit der aufspaltung ist außerdem die verschärfung der isolation. der vorsitzende richter arend in düsseldorf hat den angriff der baw auf die gefangenen noch einmal mehr verschärft: auf seine anordnung hin sitzt zwischen heidi und rolf clemens ein bulle mit dem ausdrücklichen auftrag, jedes wort der beiden zueinander über den prozeß zu unterbinden und sonst alles mitzuhören, was sie miteinander reden.
 nach einem monat prozeß unter diesen bedingungen haben heidi und rolf diesem staatschutz-arrangement einfach praktisch widerstand entgegengesetzt. sie sind aufgestanden, haben sich umarmt und wollten sich zusammensetzen. sie wurden sofort unter mißhandlungen aus dem saal gezerrt, die zuhörer, die alle protestierten, wurden aus dem saal geprügelt und als "störer" registriert. danach folgte der ausschluß der beiden. außerdem beantragte die baw gegen heidis mutter ein generelles besuchsverbot, weil sie protestiert hatte, daß heidi und rolf clemens mißhandelt wurden.

heidi am 2.1. zum ausschluß

ich will kurz zur situation jetzt was sagen. erstmal zu unserem ausschluß und zu der plötzlichen ungeduld von arend, uns schnell mal zwischendurch für 2 tage herholen zu lassen, was nichts anderes war als die erwartung, daß wir auf diese provokation eingehen, um dadurch unseren endgültigen ausschluß durchsetzen zu können.

wie sie die isolation durchsetzen wollen und jetzt zum ersten mal hier, öffentlich, bis in diese sitzordnung rein, das wurde am 8.11. deutlich. in diesem ausschnitt kommt zum ausdruck, was dauernd läuft, wie sie die isolation exekutieren.

es ist klar - und das ist auch das exakte kalkül: die totale isolation ist die schlechteste aller bedingungen, um einen politischen prozeß führen zu können. das, was wir uns hier hätten vorstellen können, ist nicht möglich solange wir nicht zusammen sprechen können. gegen die in 14 jahren akkumulierten schliche und tricks der staatschutzjustiz - hier gegen 2 isolierte gefangene, die nicht miteinander reden sollen, weil jedes wort offenbar ein risikofaktor in diesem schau-

prozeß ist - gegen das bis ins letzte detail ausgetüfelte sadistische scenario, uns hier die luft abzdrehen, werden wir trotzdem um jedes wort kämpfen, auch wenn es nur in dieser beschränktheit möglich ist.

zimmermann sagt "isolation bis zum zusammenbruch" - und dieses ziel drückt sich genau in ihrer reaktion aus, buchstäblich jede geste, die sich dagegen verhält, hier rauszuprügeln, bis hin zum versuch der baw ein exempel gegen unsere verwandten zu statuieren - sie mit der drohung von besuchsverboten zum schweigen bringen zu wollen - und gleichzeitig die ganze öffentlichkeit, die nicht teil der psychologischen kriegführung ist, als "störer" zu computerisieren, um damit einen weiteren vorwand für kommunikationsverbot und kriminalisierung zu schaffen. das heißt, sie benutzen dieses staatschutzterrain auch direkt als mittel für konkrete vorstöße der repression, gegen öffentlichkeit. es ist ein abchnitt einer einzigen linie, die arend mit baw und bka hier durchziehen soll: von counterinsurgency als innenpolitik, von prävention und vernichtung - in dem sie versuchen, die isolation auf die absolute spitze zu treiben und als bedingung zu zementieren. um jede kommunikation und selbst die ohnehin schon durch zensur unmöglichen/ verstümmelten schreibkontakte auszuschalten, soll das sogenannte "illegale informations-system" der praktische hebel sein.

es ist eine zweigleisige strategie, die sie damit verfolgen: ihr wesentliches ziel dabei ist, die isolation zur permanenten kontaktsperre zu machen, zur totalen ausschaltung von öffentlicher kontrolle, deswegen auch die modifizierung des kontaktsperregesetzes - um es permanent einsetzbar zu machen - sozusagen zum normalzustand der imperialistischen legalität. und gleichzeitig läuft darüber die breiteste kriminalisierung gegen jeden, der versucht, die isolation zu durchbrechen, gegen alle, die uns schreiben und besuchen, bis zu unseren verwandten und anwälten. um den § 129a auf alles und jeden anwendbar zu machen.

vernichtung durch isolation zielt direkt auf den physischen zusammenbruch. praktisch sieht die situation so aus, wie das zum beispiel gegen siegfried läuft, der seit 3 jahren keinen hofgang mehr hatte, d.h. 24 stunden am tag in eine deprivationszelle gesperrt wird - oder wie gegen bernd, gegen den sie die isolation und zusätzlich, um seinen widerstand zu brechen, ihr gesamtes vernichtungsarsenal einsetzen, nachdem sie's in 8 jahren isolation nicht geschafft haben - und gegen günter, wo die mordabsicht ganz offen praktiziert wird, indem seine haftunfähigkeit negiert und alles verhindert wird, um seine schußverletzung für ihn wenigstens kontrollierbar zu machen, durch verweigerung von freier ärztlicher behandlung, die seinen tod bedeuten kann. aber das alles reicht den vernichtungsstrategen noch nicht, wie eine verfügung der knastleitung vom 18.11. zeigt, die zum inhalt hat, auch noch das bücherlesen zu entziehen. ein anderer ausdruck derselben geschichte ist auch, wie das jetzt wieder gelaufen ist, seit brigitte und christian in stammheim sind: gleichzeitig wurden siegfried, carlos und helga von dort weggeschubt, in die entlegenen ecken der brd, nur damit nicht mal ein paar isolierte genossen zusammen in den trakten sind, um das vakuum gegen jeden total zu machen. für diese art der vernichtungspolitik bedarf es keiner gaskammern mehr, die luft zum atmen soll durch die totalität der isolation systematisch abgedreht werden.

es ist das gesicht des offenen faschismus. es ist so zugespitzt, weil sie jetzt aus der ganzen entwicklung wirklich auf's ganze gehen wollen. der hintergrund des eskalierenden staatlichen terrors überall liegt in der ausdehnung des widerstands in den letzten jahren, die ihre illusion seiner ausrottung platzen ließ. seit der staatschutz weiß, daß die zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand als konkrete perspektive existiert, reagieren sie auf

jede initiative wie auf den versuch, das ganze knastsystem zu sprengen. weil sie genau wissen, daß die forderung von jedem verstanden wird, der eine vorstellung von kollektivität hat, von jedem, der sich das erkämpft: zusammen zu denken und zu handeln.

und genau das: kollektivität und einheit, was es nur als praktischen prozess gibt, wollen sie mit allen mitteln zerstören.

sie wollen damit alle treffen, die zu kämpfen angefangen haben und auch im knast nicht aufhören zu kämpfen.

aber sie können das - die erfahrung von kollektivität - nicht vom eigenen bewußtsein isolieren, sie können das von den kämpfern, deren geschichte im kollektiven kampf um befreiung aufgehoben ist und deren identität dieser kampf ausmacht, das können sie nicht abtrennen und isolieren, ohne zu töten.

in ihrer bekämpfung gehen sie von der front aus, die wir wollen. deswegen reagieren sie auf die forderung nach zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand mit ihrem gesamten arsenal, weil die forderung die politische entwicklung der kämpfe der letzten jahre interpretiert und ihre konkrete perspektive zur front hin antizipiert.

der kampf für die zusammenlegung ist im kern und in seinem wesen genau das, um was es immer und überall geht:

kampf um revolutionäre identität und selbstbestimmung, einheit im angriff und praktische entwicklung des kollektiven prozesses, den raum freizukämpfen, für sich zu erobern, durch die organisierung revolutionärer gegenmacht.

weil freiheit nur im kampf um befreiung möglich ist und hier, auf dem total besetzten terrain des gefängnisses, ist das so zugespitzt, weil es da ganz direkt und existenziell gegen die totalität der faschistischen legalität geht, die hier herrscht.

der kampf um zusammenlegung ist auch die politische antwort auf den staatlichen terror:

gegen die vereinzelung und isolation, gegen die perfektionierung der differenzierungsprogramme, die inzwischen gegen alle gefangenen aus dem widerstand laufen.

sie zielt auf die zerstörung dieser vernichtungspolitik - d.h. kampf, der einen grundsätzlichen durchbruch für die entwicklung der revolutionären einheit hier antizipiert und praktisch möglich macht.

und das können wir nicht hier, mit den mitteln im prozess, durchbrechen, weil das eine machfrage ist.

wir können das nur an der wurzel anpacken: indem wir mit dem was uns in der isolation als einziges mittel geblieben ist - indem wir mit unserer ganzen kraft dafür kämpfen. nur in einem grundsätzlichen kollektiven fight können wir die voraussetzungen für unseren gemeinsamen politischen prozess - gegen die vernichtungspolitik und für unsere perspektive zu kämpfen und zu leben - zusammen durchkämpfen.

für jeden, der in dieser konfrontation zwischen imperialismus und revolution gefangenommen wurde, ist es die möglichkeit, seine geschichte als revolutionäres subjekt zu bestimmen und - gegen die gewaltsame trennung aller - die zusammengehören und zusammenwollen - gemeinsam perspektivisch weiterzuentwickeln.

die vernichtungspolitik gegen die gefangenen will den kern treffen, der jeden revolutionären prozess ausmacht: die menschen, die dafür kämpfen. sie wollen damit auch exemplarisch - am kampf der gefangenen - das signal auslösen, genau die erfahrung, die sie seit 13 jahren zu liquidieren versuchen: daß der kampf für befreiung und selbstbestimmung nie aufhört, - auch in dem kalkül, all denen, die erst angefangen haben für befreiung zu kämpfen, die hoffnung auf den sieg zu nehmen. eben weil der kampf gegen die vernichtungsstrategie in den gefängnissen

ein fundamentaler knotenpunkt ist zwischen revolution und konterrevolution - wie die genossen der roten brigaden mal gesagt haben. der kampf an diesem abschnitt hat auch einfach seine brisanz für's ganze, für die gesamte entwicklung: weil er den charakter der konfrontation - den krieg - ganz offen sichtbar macht und weil - je mehr sich die kämpfe hier zu strategischen angriffen entwickeln und zur front hier zuspitzen, die imperialistische herrschaftsstruktur in ihren machtzentren in bedrängnis kommt und je mehr sie in ihre endliche krise kippen - der kampf an diesem abschnitt zu einem immer schärferen brennpunkt in der ganzen auseinandersetzung zwischen befreiung und imperialistischer vernichtung wird.

dieser kampf verbindet alle revolutionären gefangenen, ob sie in den südafrikanischen und lateinamerikanischen kz's kämpfen oder wie die palästinensischen genossen in den israelischen und arabischen vernichtungslagern, die puertoricanischen kriegsgefangenen genauso wie die kämpfer der roten brigaden, des spanischen und des irischen widerstands, der türkischen genossen hier und in der türkei - wie jeden, der hier auf der seite des proletarischen internationalismus kämpft.

an diesem kampf in den nato-vernichtungslagern und -vernichtungstrakten werden die imperialisten nicht mehr vorbeikommen. und das können sie mit der ganzen maschine, die sie um uns herum aufgebaut haben, nicht verhindern: daß wir mit aller kraft, die wir haben, gegen die vernichtungspolitik kämpfen werden. das ist auch einfach aus der ganzen situation raus jetzt zwingend.

brigitte am 1.2. "zur person"

ich will im moment nur was zu einem konkreten ziel von dem prozess hier sagen und in dem zusammenhang auch über die zeit reden, als ich das erste mal in stammheim war.

das halbe jahr, das ich 76 mit andreas, gudrun, jan, nina und gabi hier zusammen war, hat die baw ja seitdem unter das motto vom "auftrag aus stammheim" gestellt - was heißen soll, die anderen hätten wir damals ein aktionsprogramm für ein paar jahre in den kopf gefüttert, weil wir ja wußten, daß ich bald rauskomme.

diese linie setzt sich fort in allen urteilen gegen uns seit 77 - wie in dem gegen sieglinde, wo der frankfurter staatschutzsenat noch einen draufgibt und erklärt, daß die ganze existenz der raf überhaupt nur auf diesem auftrag beruht. genauso wird er in den beschlüssen zu unserer isolation benutzt: nach dem hs 81 gegen ingrid und sieglinde, und jetzt, letzte woche, bringt knospe ihn als grund dafür, daß ich nicht mit christian zusammenkommen soll.

ich will das gar nicht erst auseinandernehmen, weil es ja auch immer die gleichen kaputten raster sind, mit denen sie operieren - und diese geschichte, daß alles am allmächtigen auftrag aus dem knast hing, kontinuierlich und praxis der guerilla auf befehl möglich seien, ist eben der versuch der baw, die tatsache, daß in der brd seit 14 jahren bewaffnet gekämpft wird, "geistig zu bewältigen" - d.h. so weit es geht zu entpolitisieren. das weiß einfach jeder von sich, der angefangen hat, selber zu denken und zu handeln, daß das dreck ist, daß kein mensch so auch nur einen einzigen schritt machen könnte.

mir gehts hier drum, daß hinter dieser armseligen scheiße vom auftrag ein klares und konkretes ziel steht, das sie jetzt in diesem prozeß auszusagen vollenden wollen, nachdem der medienapparat dazu in einer 7 jahre langen kampagne die entsprechende aufbereitung geliefert hat. daß wir damals ein paar stunden am tag zusammen waren und daß es in stammheim war, das längst ein symbol für den kampf aus den isolationsbunkern, für die frontlinie zwischen gefangenen und staat geworden ist - und je mehr sie es ausblechen wollten, umso stärker - das soll jetzt gewendet werden in einen endgültigen schlag gegen alle gefangenen, die kämpfen.

aus dem grund klagt die bew sich jetzt nicht mehr wie zuerst wegen mitgliedschaft in der raf seit m. z. 77 an, also seit meiner entlassung aus dem knast - sondern inzwischen seit sommer 76, als ich noch hier in stammheim war.

was das soll, ist klar. sie wollen damit zum erstemal gefangene, weil sie kämpfen, als terroristische vereinigung verurteilen. so ist es auch in der anklage begründet: mit unserer identität. mit anderen worten: sie wollen hier zu einem grundsatzurteil kommen, mit dem sie das zusammensein von gefangenen ein für allemal abschaffen, indem sie es kriminalisieren.

es ist die gleiche methode, mit der sie zu ihrer "legalen raf" gekommen sind: jetzt ganz offen nicht mehr festgemacht an irgendwelchen "taten", sondern an revolutionärem bewußtsein, am willen, für ein selbstbestimmtes leben zu kämpfen, solange bis es wirklichkeit ist, bis ihre macht gebrochen ist.

ein lübecker richter hat das schon auf die passende formel gebracht: unser "kriminalles bewußtsein".

genau wie die "legale raf" ist die "raf im knast" die staatliche antizipation und prävention der front hier, weil sie sehen, daß der kampf um die zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand im zentrum dessen sitzt, worum es jetzt überhaupt geht:

um die einheit im angriff, die praktische entwicklung einer gemeinsamen kampfperspektive, um zu siegen - und weil klar ist, daß das ein fight für die nächsten jahre werden wird, auf einer neuen, veränderten stufe für uns und für jeden, der mit uns die front will und in diesem zusammenhang kämpfen.

ich hab mir überlegt, darüber zu reden, wie es damals wirklich in stammheim für mich war, weil ich denke, daß das auch konkret vermittelt, was sie da liquidieren wollen, wenn sie jetzt sagen: "nie wieder stammheim".

es war einfach so, daß die anderen mich hier in einem ungeheuer mühseligen prozeß aus der isolation und auf den boden geholt haben. das war deswegen so schwer, weil ich selber lange fast gar nichts dazu sagen konnte, was mit mir los war, nichts mehr erkennen oder identifizieren konnte.

statt einem bewußtsein von dem, was gelaufen war und was darin für mich wichtig gewesen war, war da nur noch eine schwarze suppe, in der ich nichts unterscheiden konnte.

das schlimmste war, daß ich genau verstanden und begriffen hab, was die anderen wollten, was sie gefragt haben, wie sie dauernd versucht haben, durch die wand durchzustößen - aber daß ich vollkommen unfähig war, das was mir dazu durch den kopf ging, auch auszudrücken, es irgendwo von mir aus anzufassen.

jedes wort, das ich gegen diese sprach- und begriffslosigkeit rausgekriegt und gefunden hab, war da richtig eine physische anstrengung, wirklich der kampf zu den anderen durch und zur realität.

man kann auch sagen, es war der kampf um das eigene überleben als mensch, der kampf, sich die politische identität wiederzuerobern, wieder hand-

lungsfähig zu werden, also subjekt der konfrontation, für die du dich entschieden hast.

ich glaub, das war das wichtigste, was ich in der zeit in stammheim begriffen und ganz direkt erfahren hab: daß das identisch ist, eine untrennbare einheit - das existenzielle bedürfnis nach befreiung, selbst und unmittelbar anders leben zu wollen und die praktische entwicklung der politik, in der das wahr wird.

daß dieses bedürfnis nur im kampf - gegen den apparat, der jeden hier zusammenpreßt, leer macht und zerreißt, solange er nicht selbst der antagonismus ist - konkrete menschliche erfahrung, identität und subjektive stärke werden kann, daß wir, indem wir den klassenkrieg in der metropole in unseren angriffen entwickeln, uns die neue, unsere wirklichkeit erkämpfen..

ich will damit auch sagen, daß das rauskommen aus der versteinerung nichts losgelöstes war von unserer ganzen situation und der praxis dadrin, daß es ein prozeß war, einfach vollkommen zusammengehört - die gespräche zusammen, was ich aus den erfahrungen der anderen von sich in der isolation begreifen oder wiedererkennen konnte, was wir zusammen gemacht und wie wir zusammen gelebt haben, und die auseinandersetzung z.b. mit dem prozeß unten, wo sie gerade müller als sogenannten kronzeugen aufgefahren hatten, damit er die struktur der guerilla als abbild des systems darstellt, dessen negation sie ist - und was das für mich heißt, wie ich da selber konkret handeln kann.

das war das, was ich 72, als ich das erste mal verhaftet worden bin, nicht wußte und warum ich alleine aus diesem loch auch nicht mehr herausfinden konnte: daß man identität nicht festhalten, nicht in der erinnerung konservieren kann, weil dann die ganze eigene existenz zu etwas irreführendem wird, für einen selbst nirgends konkret in der erfahrung und entwicklung des kampfes hier und jetzt. man verliert das gefühl und bewußtsein von sich selbst, wenn man nicht dauernd das praktische verhältnis zum feind sucht, sich den konkreten entwicklungsweg unseres kampfes vorstellt, also die linien und schritte herausfindet, die den prozeß der revolutionären umwälzung vorantreiben - egal wo und unter welchen bedingungen subjekt dieses prozesses ist.

das ist damals in stammheim gelaufen.

das wissen auch die bullen ziemlich genau, weil sie uns in dem kleinen traktflur, in dem wir damals umschluß hatten, nicht nur pausenlos beobachtet, sondern natürlich genauso abgehört haben wie in den anwaltszellen, was ja dann später, gegen ende des prozesses auch rauskam.

aber egal auch, wie leicht sich die fiktion vom auftrag allein schon aus den tatsachen auflöst - und wie zynisch dieses bild von den isolierten gefangenen ist, die im trakt sitzen und ohne irgendein wissen und eine konkrete vorstellung von dem realen prozeß der gruppe draußen abstrakte pläne entwerfen - darum gehts uns nicht.

es geht um unsere realität:

daß wir hier und draußen unter grundlegend verschiedenen voraussetzungen kämpfen, jeder teil der gruppe seine aktion und seine schritte nur aus den eigenen bedingungen und erfahrungen entwickeln kann, aus seinem authentischen politischen prozeß -

aber mit einem ziel -

und das ist das ziel von revolutionärer politik in jeder lage: auf der gleichen politischen linie zur revolution die einheit im kampf herzustellen, sie in jeder bestimmung und in jeder aktion zu antizipieren.

das ist klar. und genauso klar ist, daß die gefangenen nicht auch aus der

haft weiterhin den kampf der raf unterstützen", wie eine der formeln der baw heißt, mit der sie unser politisches ziel, das ziel, um das es hier überhaupt geht, in ein organisationsdelikt quetschen wollen. es ist auch lächerlich. niemand, weder die gefangenen noch die raf kämpfen für eine organisation.

wir kämpfen für die verwirklichung und entfaltung der sozialen revolution, die nur in einem politischen und materiellen durchbruch des klassenkriegs an allen fronten erkämpft werden kann - wobei es unsere sache ist, den angriff, der aus der metropole selbst kommt, zu organisieren, hier zu intervenieren, wo sie selber sitzen und die strategische und materielle basis ihrer macht.
darin bestimmen wir uns und unsere aktion, als die funktion dieses prozesses, weil er unser prozeß ist, unsere kampf- und lebensperspektive. und darin, im kampf für dieses ziel, der hier wie draußen ein kampf auf leben und tod ist, sind wir tatsächlich eine einheit, ist das verhältnis der gefangenen zu guerilla und widerstand lebendig und praktisch, das meinen wir mit einheit im angriff.

weil sie sehen, daß sich diese einheit herauszubilden beginnt, gehen sie jetzt offen aufs ganze, und natürlich zuerst gegen die gefangenen, weil wir die schlechtesten bedingungen haben, um den spieß umzudrehen.

nachdem sie die kontakte nach draußen über die kriminalisierung derjenigen, die uns besuchen und schreiben, zerschnitten haben und das kontaktsperrgesetz verschärfen, um es in jeder situation gegen uns einsetzen zu können,

kommt ihre ganze konzentrierte anstrengung jetzt hier auf den punkt: in der liquidierung der absoluten lebensbedingungen für uns, des kollektiven politischen prozesses der gefangenen, seiner möglichkeit und stärke - weil darin der antagonismus praktisch ist: eine struktur und ein sozialer zusammenhang, in dem ihre macht gebrochen ist, in dem man kämpfen kann und leben.

das ist evident und es macht mut und mobilisiert, weil es jeden, der den bruch mit diesem system gemacht und sich entschieden hat, was über unseren weg sagen kann.

deswegen ist es auch so unerträglich für die strategen des totalen staatschutzstaats, daß sie auch hier, wo sie die völlige gewalt haben, nicht über uns verfügen können, weil sie unser bewusstsein nicht rausreißen können.

wenn rebmann jetzt dauernd wiederholt, es ginge uns gar nicht um die aufhebung der isolation, sondern um die fortsetzung des kampfes, dann drückt das genau diesen kern der sache aus:

weil sie unsere identität nur vernichten können, wenn sie uns selber vernichten, ist das jetzt die von der regierung - z.b. vor kurzem von zimmermanns ministerium - offen propagierte und betriebene endlösung geworden. wobei knospes job in der ganzen sache die "rechtsstaatliche" verankerung der kalten exekution in der isolation durch das urteil in diesem prozeß ist. das ist die situation.

nur: es wird so nicht klappen. es hat noch nie und nirgends geklappt, solange gekämpft wird.

der imperialismus hat viele pläne und projekte. sie sind alle gleich schweinhisch, weil sie alle nur einen zweck haben: seine herrschaft gegen den aufbruch der menschen überall festzustützen, und umso offener, wie die perspektive seines endes realistisch wird.

aus ihren plänen und absichten kann nichts werden, wenn wir die eigene offensive organisieren, also sie jagen und ihre kräfte zersplittern, zeit und ziele unseres angriffs so bestimmen, daß er trifft und den ganzen prozeß vorantreibt.

das ist der weg, auf dem wir unsere ziele durchkämpfen, auf dem wir stärker

werden, lernen und wirklich neuland erobern, konkret in den bedingungen wie in den erfahrungen und bewußtseinsprozessen, in uns selbst und zusammen.
widerstand ist angriff.

am ersten prozeßtag gegen brigitte und christian in stammheim (1.februar 1984) stellten die verteidiger einen gemeinsamen umfassenden antrag auf aussetzung des prozesses für sechs monate.

in dieser zeit sollten die wesentlichen bedingungen der gefangenen und der verteidiger erfüllt werden, um den prozeß überhaupt führen zu können. vor allem beantragten die verteidiger

- die aufhebung der isolationshaft
- täglich gemeinsamen umschluß und hofgang zur prozeßvorbereitung
- umschluß für brigitte und christian mit karl grosser, der aus dem iso-trakt im 7.stock ins erdgeschoß von stammheim verlegt wurde, als brigitte und christian in den 7.stock gebracht wurden, und mindestens 10 weiteren gefangenen aus raf und widerstand, wie es bereits in der öffentlichen forderung und in den anträgen auf zusammenlegung konkretisiert worden war.

das gericht unter knospe blieb bei der verweigerung von umschluß und hofgang, denn es sei "nicht zu erkennen, daß es zu einer entspannung der sicherheitslage (außerhalb der knäste) in einer weise gekommen wäre, die eine lockering der haftbedingungen erlaubt". das heißt, es berief sich einfach auf den geiselstatus, den die gefangenen für die brd haben.

ein anderer abschnitt in dem grossen antrag bezog sich auf die von allen politischen hinweisen zu 77, vor allem auf den krisenstab der schmidt-regierung nach der entführung von schleyer, gereinigten akten. dazu sagte christian etwas, nachdem - natürlich - der ganze stoß von anträgen abgelehnt worden war.

christian am 1.2. zum aussetzungsantrag

seit mehr als einem jahr gibt es neue kämpfe und widerstand in den knästen gegen die verschärfungen der isolation, gegen umziehungsteror, zwangsarbeit, gegen die kriminalisierung von angehörigen, anwältin und genossen, die uns besuchen und schreiben. es ist die offensive des staatsschutz, "ein abgestimmtes system von maßnahmen", wie rebmann auf der pressekonferenz mitte dez. 83 sagte.

bernd hatte anfang 83 als erster einen entschiedenen kampf für seine verlegung in die gruppe in celle angefangen. er ist daraufhin monatelang in einem bunker ohne fenster und einrichtung gefangengehalten worden. als gegen ihn die zwangspsychiatisierung laufen sollte, hat er seinen kampf unterbrochen.

uns ist aber allen klar, daß wir zu einem gemeinsamen angriff kommen müssen.

der versuch einer offenen diskussion über die vorstellungen und ziele unter uns, zwischen gefangenen aus der raf und dem antiimperialistischen widerstand hat schon vor mehr als einem jahr angefangen. die baw hatte dagegen sofort eine inhaltliche kontaktsperre - kommunikationsverbot - aufgerichtet, die diskussion für illegal erklärt und eine massive kampagne der kriminalisierung gegen dutzende von genossen entfesselt. besuchsverbote, schreibverbote, hausdurchsuchungen, haftbefehle. dieses trommelfeuer hat den zweck zu verhindern, daß sich überhaupt eine kollektive und konkrete vorstellung der gefangenen entwickeln kann, daß der widerstand in den knästen vereinzelt bleibt und die baw so die

initiative gegen uns behalten kann.

wir haben unsere vorstellungen aus den erfahrungen mit dem kampf um die einheit in der antiimperialistischen front entwickelt, aus unseren bedürfnis endlich zusammenzukommen und aus der notwendigkeit, die barbarei der isolation, die für manche schon mehr als 10 die realität ist, endgültig zu brechen.

deshalb fordern wir die zusammenlegung der gefangenen aus der raf, aus dem antiimperialistischen widerstand, aller kämpfenden gefangenen in selbstbestimmte gruppen.

die aufhebung der isolation nach draußen, die abschaffung der politischen zensur.

das ist die konkrete organisierung der gefangenen.

die möglichkeit selbstbestimmter gruppen trifft einfach den kern der macht des staatsschutz in den trakten, weil die strategien der vernichtung daran brechen. sie ist zugleich signal für alle langfristigen kämpfe, weil sie die technik der differenzierung und vereinzelung unmöglich macht. der knast reißt die gefangenen immer da auseinander, wo sich unter ihnen stärke und selbstbewußtsein entwickelt. er maßt sich nicht nur an, soziale und politische beziehungen überhaupt zu liquidieren, sondern sie differenziert zu steuern.

die ganze konfrontation darum entwickelt sich jetzt wieder zu einem zeitpunkt, wo der imperialistische staat für seine handlungsfähigkeit nach innen und außen vorhat, seinen totalitären anspruch gegen alle bereiche der gesellschaft nicht mehr länger nur zu propagieren, sondern ihn auch durchzusetzen. ohne weitere politische vermittlung, sondern gewaltsam. drohungen, demagogie, knast. sie wollen durchsetzen, daß es nur noch, wie lampe das im prozeß gegen helga auf den punkt gebracht hatte, "bürgerprotest als lebendiges element" für den staat gibt oder kriminalität, d.h. die menschen im widerstand als problem der staatsschutzapparate. die gewaltsame ideologieproduktion für den schein, daß es kampf um befreiung nicht gibt.

da wir ein klares verhältnis zu imperialistischer legalität haben, d.h. von der illegalität ausgehen, interessiert uns das projekt der kriminalisierung nur deshalb, weil es im institutionell faschistischen staat das instrument der entpolitisierung des widerspruchs ist, der durch den widerstand existiert. dabei steht die staatsschutzjustiz im zentrum.

wie weit der staat dabei geht, konnte man auch in der mobilisierung gegen die raketen sehen. gewaltlosigkeit ist auch gewalt, meinte zimmermann. rebmann leitet ermittlungsverfahren wegen landesverrat gegen zeitung ein, die die struktur der kriegsvorbereitungen veröffentlichen. engelhard sagt jetzt, daß ziviler ungehorsam außerhalb des rechts ist. und die 'politikfähigkeit' dieser grünen partei fängt erst jenseits ihrer unterwerfung unter die sozialdemokratie an. kurz, politik darf nur aus den strukturen des imperialistischen staates selbst kommen. gegen bewußte fundamentale opposition, wo's nicht nur um die tendenz und formen geht, gegen revolutionäre politik hat das natürlich von anfang an eine andere schärfe. da droht der staatsschutz nicht, sondern vollstreckt und kennt keine grenze, außer da wo ihm starker widerstand und die revolutionäre macht aus der illegalität eine setzt.

die strategie der entpolitisierung über kriminalisierung von revolutionärer politik ist nato-doktrin. seit 77 gibt es innerhalb der nato-staaten die verbindliche anweisung, den politischen status für alle gefangene guerillas, oppositionelle mit allen mitteln zu bekämpfen. statt dessen haben sich durch alle westeuropäischen und nato-staaten die traktkonstruktionen, die erfahrungen mit der weißen folter, die die blutige aber nicht

ausschließt, die isolation vor allem der kader durchgesetzt. in italien, spanien. in der türkei sind erst letztes jahr die ersten spezialknäste nach stammheimer modell hochgezogen worden, als lösung, die kz-strukturen, die die eg-diplomatie stören, aus der öffentlichkeit zu nehmen, ohne das ziel der vernichtung aufgeben zu müssen.

sie setzen ihre doktrin am gewaltsamsten durch, wo sie die größte macht besitzen: gegen gefangene. die realität für alle ist geiselstatus, für den hier das kontaktsperregesetz der verrechtlichte ausdruck ist. neun ermordete gefangene in den knästen der brd. thatcher hat zehn irische kriegsgefangene in ihrem streik für den politischen status töten lassen. niemand weiß genau, wieviel türkische genossen durch die bruchlose zusammenarbeit der brd-staatsschutzjustiz und der türkischen militärjustiz in die folter kamen oder umgebracht wurden. diese doktrin ist der schärfste widerspruch zur möglichkeit, in den imperialistischen knästen zu überleben.

wir wenden uns gegen den falschen begriff von solidarität und unterstützung, wie er im dialog mit dem staat um medizinische und humanitäre kriterien existiert. es geht nicht mehr darum, die folter in der isolation zu beweisen, auch wenn es eine starke waffe ist, wenn sie nicht heimlich laufen kann. die tatsachen sind grundsätzlich klar und entlarven sich vor allem in ihrem politischen zweck, der sich in einer linie bis in die brd-politik in den un-gremien zeigt: dort verträge zu konstruieren, in denen sie sich anmaßen, die weltweiten befreiungskämpfe als internationalen terrorismus zu denunzieren.

rebmann entwickelt bereits wieder seine propaganda, seine sicherheitsformel, die angesichts dieser hochgezüchteten tresore, in denen wir sitzen, absolut zynisch ist. sie ist auch nur das propagandistische scharnier, mit dem bka und baw ihren unbeschränkten zugriff auf uns aufrechterhalten wollen. es ist die gleiche propaganda, die 77 die liquidierung der genossen in stammheim vorbereitet hatte.

kuhn vom bgh, das ist der, von dem auch der 24-punkte-beschluß kommt, das gerüst der folter, sagte gegen den streik 81: die forderungen der gefangenen dürfen nicht erfüllt werden, 'wenn dieser staat sich nicht selbst aufgeben will'. das ist der konzentrierte begriff der westdeutschen staatsraison, die jede proletarische machtposition präventiv ausrotten will.

das ist auch der inhalt der konfrontation um eine veränderung in den knästen und der kampf um lebensbedingungen läßt sich nicht davon trennen.

christian am 6.2. zur ablehnung des aussetzungsantrags

die akten sind perfekt gesäubert von allen dokumenten, die die konfrontation zwischen guerilla und staat auch nur andeuten könnten, also die realen entscheidungsgrundlagen - kriegsverhältnis - in den reaktionen des krisenstabs. beispielsweise die protokolle den krisenstabs, oder auch nur ein einziger zeuge aus ihm; beispielsweise die extralegalen fahndungen bis hin zum einsatz der bundesmarine und die repressalien gegen die gefangenen.

also rausgesäubert sind die ganzen tatsachen, warum scheidt anfang 79 sagte, er könne "nur nachträglich den deutschen juristen danken, daß sie das alles nicht verfassungsrechtlich untersucht haben". die anklageschrift und die akten sind nach den bedürfnissen der staatlichen propaganda und psychologischen kriegsführung zusammengebaut, mit dem ziel, die staatsschutzjustiz als das mittel einzusetzen, die politische spur auszulöschen.

das geht aber alles nur, wenn wir hier als subjekte ausgeschaltet werden. deshalb die militärische regie von diesem verfahren vom tag der verhaftung an, bis in die konkreten bedingungen vom prozeß.

bzw. das propagandistische ziel von diesem prozeß bricht schon daran, allein wenn a u c h wir durchkommen. und das ist für uns nicht die ebene von proklamationen, sondern faktizität, die wir uns aber erarbeiten können müßten.

nachdem die baw getickt hatte, daß sie trotz der auftrennung des verfahrens und trotz brutalster isolierung, wie das noch nicht vorgekommen ist, uns nicht von unserer eigenen geschichte trennen konnte, kam die vorverlegte terminierung, obwohl es lange hieß, erst nach oatern. und deshalb wollte die baw nochmal um zwei wochen feilschen, die wir länger in bayern sitzen sollten.

es geht ihr also drum, das hier d i r e k t über die bedingungen zu beherrschen.

das alles zeigt auch, daß der faktische ausnahmestand 77 nicht nur eine repressive konjunktur gegen eine besonders zugespitzte offensive der guerilla war, sondern der punkt der transformation dieses staats. daß er seither überall wo der inhalt der politik auftaucht als maßnahmestaat reagiert.

die antwort der baw auf den aussetzungsantrag war schon, wir sollten die anklageschrift lesen, um zu begreifen, warum wir diese haftbedingungen haben, und daß wir diesem verfahren unsere vorstellungen "aufdrängen" wollten.

allerdings: die baw-linie, "die blutspur" und die liquidierung des wirklichen zusammenhangs in der politik und im verhältnis guerilla - staats, geht auch nur über die personalisierung, über die "rädelsführerschaft" und bandenstruktur, wie sich das dann auch weiter in dem ganzen aktenberg fortsetzt.

brigitte und christian zur verhaftung

kurz, wie unsere verhaftung tatsächlich gelaufen ist.

in dem moment, als die gsg aus ihrer deckung rausprang, hatten wir beide gerade angefangen, unsere taschen auszupacken, ich die mit den sachen, die ins depot sollten, und heidi war ein paar meter weiter bei den anderen taschen, um den spaten zu holen.

ich hab nicht erkennen können, wieviele es waren, nur daß es mehrere und von verschiedenen seiten waren, einer ungefähr 3 oder 4 meter vor mir. sie schrien ununterbrochen: keine bewegung, wir schießen sofort. als ich den kopf drehen wollte, um heidi sehen zu können, sprang der eine vor mir noch ein stück näher und rief, wenn ich mich nochmal bewege, schießt er.

das nächste war, daß wir uns auf den boden legen mußten, wo sie uns die hände auf den rücken fesselten. erst danach fingen sie an, uns abzugreifen und nach waffen zu suchen. sie zogen uns die hosen bis zu den knien runter und so blieben wir liegen, bis die autos kamen. wo heidi war, hab ich erst da sehen können, sie lag vielleicht 6 meter weiter in den wald rein.

von "hände hoch", wie sie hier ausgesagt haben, war dort z.b. gar nicht die rede. das ist auch logisch aus der situation: wir hätten da keine einzige bewegung mehr machen können.

statt dessen soll sich vermitteln: das ist überhaupt keine militärische situation, sondern ganz normal, und obwohl wir schon an die entscherten waffen greifen, passiert gar nichts.

natürlich waren unsere waffen auch nicht entschert. kein mensch würde so herumlaufen, weil das risiko viel zu groß ist, daß sich bei einem zufälligen stoß dann doch ein schuß löst.

diese aussagen hier sind die fortsetzung von dem, was schon direkt nach der verhaftung ihre linie war.

ich hab die version der baw, also daß ich dort noch rumgesprungen sei und heidi vor mich gezogen hätte, um hinter ihr hervorzuschießen, damit sie statt mir getroffen wird, damals erst ein paar wochen später erfahren, als ich einen pressespiegel zu christians und unserer verhaftung bekam. da hab ich dann auch gesehen, daß sie auf rebmanns pressekonferenz sogar falsche fotos gestellt haben, auf denen ein bka-bulle demonstriert, wie ich die pistole aus der innentasche von meiner jacke ziehe. eine innentasche, die gerade so groß und so stabil ist, daß man den paß reinstecken kann, und der war auch drin.

aber dieses ding - daß sie da ganz offen und hemmungslos herumfälschen, zeigt einfach das ausmaß der desinformationskampagne, die die baw damals in bewegung gesetzt hat:

die bundesweiten einheitsartikel, in denen die verhaftung von drei leuten von uns als das ende des bewaffneten kampfes in der bsd gefeiert wurde; die erklärung des baw-sprechers, christian hätte "sich indirekt stellen wollen", also das bild von uns als kaputten, durchgeknallten typen, die entweder in der letzten minute noch ihre genossin umlegen lassen oder eben in die sichere falle gehen, verwahrlost, heruntergekommen, stinkend, wie das leben in der illegalität nun mal sein muß, damit der staat besser aussieht, und, die spitze, "froh, daß dieses leben endlich vorbei ist"; der angebliche "hinweis aus der scene", mit dem die baw operiert hat, samt der lüge, wir selbst hätten als erstes geschrien, wir seien verraten worden - womit sie, kurz vor dem beginn von helgas prozeß, nochmal ihrer legalen raf etwas leben einhauchen wollten, wie mit der dazugehörigen geschichte: wir hätten in panik vor rebmanns plakaten alle kontakte zu legalen abgebrochen, die sonst die niederen arbeiten für uns erledigen und deswegen selbst in den wald gemußt.

als ich dazu einen brief an jemanden draußen geschrieben habe, wurde er auf antrag von zeis beschlagnahmt.

schließlich die endlösungspropaganda von baw und boge: sie würden jetzt kurzschlußhandlungen erwarten und seien auf den kollektiven selbstmord der gefangenen vorbereitet.

rebmann hat ja selbst das ziel dieser kampagne angegeben:

"eine erhebliche psychologische wirkung auf den zusammenhalt und das vertrauen in der linksterroristischen scene" -

also die entwicklung draußen zu einem kollektiven kampfprozeß zu lähmen und wieder auseinanderzureißen, auf spaltung, desorientierung und scheiße zu hoffen gegen die reale nähe, die es gibt.

das ist auch der grund, warum sie in dieser massivität und aus allen löchern schießen, warum die illegalität nicht als das gebiet, wo wir uns bewegen, organisieren können, begriffen werden darf, sondern horror, flucht und zwang sein soll, die illegalen nicht diejenigen, die überhaupt in der lage sind, den staat und seine machtpositionen hier anzugreifen, sondern selbst die gejagten -

weil der widerstand jetzt genau vor diesem bruch steht: vor dem bruch mit dem legalen denken, mit einer praxis, die in der legalität bestimmt und begrenzt ist - also auf dem sprung ist zu einer neuen stufe revolutionärer organisation und aktion, anfängt, sich andere, illegale strukturen zu schaffen, nicht mehr nur aus schutz und abwehr gegen die staatliche totalkontrolle, sondern aus der subjektiven entscheidung, selbst handlungsfähig sein zu wollen, selbst intervenieren und angreifen zu können.

das ist es, und deswegen hören die beschwörungen vom ende der raf auch überhaupt nicht mehr auf,

deswegen kommt jedes halbe jahr die meldung, daß sich die gruppe geschlossen im nahen osten aufhält, weil sie hier keinen fuß auf den boden kriegt - wobei die arabischen länder je nach der hauptangriffsrichtung imperialistischer politik wechseln, im moment ist es also syrien.

deswegen soll auch dieser prozeß der letzte gegen uns sein, was im klar-text nur heißt: gefangene sollen in der brd nicht mehr gemacht werden.

psychologische kriegsführung ist bestimmt nicht die entscheidende ebene der widerstandsbekämpfung, auch wenn sie hier in der brd im erticken und verteuflern von jedem kommunistischen gedanken, jeder tatsache und einfachen wahrheit eine besondere geschichte als instrument zur herrschaftssicherung hat. sie ist in dem transformationsprozeß zum staatschutzstaat in dem bürgerliche ideologie und werte als dysfunktional eliminiert worden sind, zum ersatz für die politische ideologie geworden, über die der imperialistische staat nicht mehr verfügt.

wegner z.b. sagt 77: " bei einer geistigen auseinandersetzung mit den terroristen darf es nicht dazu kommen, die motive zu erklutern und etwas verständlicher zu machen. " das ist der einzige geist, den sie noch aufzubieten haben (und die spd hat das bis in die letzte faser klargemacht) : der geist des staats-schutz.

informationen - auch nicht umgedrehte, zurechtgestutzte - sind in diesen kampagnen nicht enthalten. sie sind durchstrukturierte manipulation, allerdings mit einem jeweils klar konzipierten zweck: wie 77 die zuspitzung der hetze gegen die gefangenen bis zum 18.10.,

wie 81 nach dem hs gegen die militanten mit der " legalen raf " usw.

daß der dreck einfach nicht mehr greift, war eine starke erfahrung und sagt was über den bruch im verhältnis zum staat, der in den letzten jahren gelaufen ist, aber vor allem, worum es jetzt geht: ihn unumkehrbar machen, aus ihm zu der praxis zu kommen, die in ihren angriffen bruch, w.g und ziel zusammenfaßt - front wird.

direkt nach der gefangennahme von heidi und brigitte sind ein paar von uns, eben die, die grad erreichbar waren, zusammengekommen, weil wir über die situation reden wollten.

wir haben dann auch die paar infos aus den medien und das, was wir wußten zusammengepackt, um zu einer einschätzung zu kommen, was gleich gemacht werden kann.

eine sache war dabei das depot bei hamburg. nachdem wir uns grundsätzlich entschieden hatten, daß wir das versuchen, hab ich's gemacht, einfach weil ich da der einzige war, der die gegend so gut kannte, um veränderungen auch mitzukriegen.

an dem tag war ich schon um 10 uhr dort. hab die ganze weitere und enge-re umgebung abgefahren und war um halb eins schonmal so auf 30 meter am depot dran. danach bin ich nochmal weg, um zu sehen, ob ich was aufgescheucht hab und um eins dann endgültig hingegangen.

so konnte aus der falschen einschätzung die staatschutzkampagne, die nach der gefangennahme der beiden losging, nochmal potenziert werden. das war auch alles so aufgeblasen, weil sie in diese gelegenheit auch wirklich alles reinpacken wollten, vom einfachen schutz, personalisierung bis zum " ende der politik ". es war damit eine präzise konzipierte psychologische kampagne, die auch auf den ganzen umfang der probleme des staats zielen sollte: auf die orientierung in den antiimperialistischen kämpfen an der politik der guerilla. auf die neuen erfahrungen mit der totalität des imperialistischen staats in der massenbewegung gegen den krieg. auf die kontinuierität der raf und die regie der prozesse.

psychologische kampagnen zielen immer in die breite. gegen die gerade anfangen zu kämpfen, die mit dem staat fertig sind und sich über die konsequenzen klar werden wollen. indem die antisubversionsstrategen fragen ins bewußtsein pressen wollen, die auch nur durch den eigenen kampf keine

mehr sind. ob man in der illegalität gehetzt wird, nach ein paar jahren fertig ist, anstatt daß jeder in der entwicklung des kampfes um befreiung und im kollektiven lernprozeß stärker wird. ob durch die verdoppelung von kopfgeld revolutionäre zusammenhänge unsicher und kümlich werden. überhaupt der ganze mythos der infiltration, der sich schon immer an der intensität der politischen beziehungen und ihrem ziel aufgelöst hat.

zu diesen propagandistischen versatzstücken ist auch immer mal was gesagt worden, weils auch richtig sein kann, die tatsachen dagegen zu halten. das ist aber nicht das wichtigste. psychologische kriegsführung, das ist eben auch nur ein mittel im krieg. und der kern ist immer der gleiche. sie wollen sagen, daß wir vielleicht gegen was kämpfen können, aber nichts für uns selbst erkämpfen können. und wer gegen den imperialismus aufsteht, wählt die selbstzerstörung. gerade in der realität der metropolen, der manipulation, passivität und verblödung, die jeden auf sich selbst zurückwerfen soll, damit man die äußeren ursachen des elends und der gewalt nicht begreift.

deshalb bricht der abschreckende schein in der staatlichen propaganda, die gewollte demoralisierung nur an der eigenen entscheidung dagegen, so wie jede psychologische kriegsführung immer an der ersten revolutionären offensive zusammenklappt.

konkret nach den verhaftungen ging es damit aber auch noch um was anderes. darum, die spekulatioen über resignation usw. am kochen zu halten, eben bis heute, weil der staatschutz dieses stichwort in der schublade oraucht, weil es in den trakten ohne das noch nie eins der tödlichen arrangements gab.

z.b. am 18.11.82 konnte man in der frankfurter abendpost und ähnlich in allen staatschutzmedien lesen, daß " experten ", wie das immer für lancierte meldungen aus bka und baw heißt, mit einem " kamikaze-unternehmen der restbande " rechnen und mit " kollektivem selbstmord " in den trakten. diese endlösungsphantasie, die zeigt, an was sie denken.

das ist auch nichts neues. ein beispiel aus dem man lernen kann ist, wie 81 die " finale aktion " über das book-interview behauptet wurde, damals auch nicht nur gezielt auf die illegalen und auf die gefangenen, die gerade im streik waren, sondern genauso auf den breiten politischen prozeß. diese kampagne stand noch innerhalb von baums konzept der " geistigen bewältigung ", in dem vorher schon klein und mahler eingesetzt wurden. als ein mittel, den riß zwischen gesellschaft und staat wieder zuzuschütten und den bruch mit dem system aus den neuen kämpfen raus zu verhindern. vollständig schluß damit gemacht hat dann die mobilisierung - die demo gegen haig, die kämpfe zum streik der gefangenen, die zum ersten mal über den begriff von unterstützung rausgegangen sind, als militante offensive gegen us-imperialismus und spd-staat, und die im herbst mit den angriffen der guerilla zusammenkamen.

am 27.märz beantragte die verteidigung in düsseldorf noch einmal, daß der bulle zwischen heidi und rolf clemens weggesetzt wird. arend veränderte die sitz"ordnung" nicht. daraufhin stellte der verteidiger einen befangenheitsantrag gegen arend. auch diesen antrag lehnte arend ab: die begründung des befangenheitsantrages zeige, daß ein politischer prozeß angestrebt werde. das aber sei unzulässig. arend gibt damit offen zu, daß er mit dem bullen zwischen heidi und rolf clemens den politischen prozeß verhindern will. die gefangenen erklärten dazu, sie würden so lange stören, bis sie ungehindert miteinander reden könnten. darauf schloß arend die beiden bis ende juni von der verhandlung aus.

rolf clemens am 27.3. zum antrag, daß der bulle wegkommt

wir haben ja diesen antrag nicht zum ersten mal gestellt. ich will jetzt nicht einfach wiederholen, was wir schon früher dazu gesagt haben. stattdessen will ich zu anfang kurz etwas berichten, woraus sich eine der konkreten funktionen dieser leute hier zwischen uns ergibt.

ich beziehe seit jahr und tag die spanische tageszeitung " el pais ", das ding hab ich die ganze zeit über in ossendorf und auch die ersten monate hier ohne weiteres direkt vom knastensor gekriegt. bis ich vor ner weile heidi mal ein bißchen von dem erzählt hab, was da so drinsteht, was weiß ich, über demos im baskenland, wo die guardia brutal dazwischen ist, oder z.b. über dieses notorische yankee-schwein thomas enders, der schon von der us-botschaft in pnom penh damals die bombardierung kambodschas bis in alle einzelheiten wie zielauswahl usw. geleitet hat, bis er schließlich mit der us-flagge in der hand abziehen mußte; dann unter reagan für die koordinierung der intervention in mittelamerika zuständig war, und eben da gerade als neuer botschafter nach madrid abkommandiert worden war - solche sachen halt, rein informativ.

nach diesem gespräch hier im saal hats dann keine woche gedauert, als es plötzlich so lief, daß der knast die zeitungn erstaaal wochenlang sammelt und dann dem gericht zur zensur vorlegt, mit der begründung, sie könnten mangels sprachkenntnissen im knast nicht zensiert werden.

na ja, berichte über unsere gespräche hier im saal, spitzelfunktion eben. genauso wie mal am rande des prozesses klargeworden ist, daß arend die minutiösen berichte von sämtlichen gesprächen, die wir mit besuchern führen, komplett vorliegen hat. es ist ja bekannt, daß sie jede regung von uns, jeden furz registrieren und auswerten in der hoffnung irgendwo ne schwachstelle oder sonst ein hebelchen zu finden, an dem sie meinen gezielt ansetzen zu können, um darüber ihr allgemeines vernichtungsprogramm individuell zu differenzieren.

so ein gezielter individueller ansatz ist z.b., daß sie mit der neuen faktischen büchersperre ausgerechnet in bruchsal anfangen, wo u.a. günter ist, die ganzen jahre seit seiner verhaftung isoliert, trotz seiner schweren kopfverletzung, von deren auswirkungen er nur in einem " interaktionsfähigen umfeld " genesen könnte, dem sie permanent die notwendigen kontrolluntersuchungen verweigern. jetzt wollen sie ihm auch noch die letzte möglichkeit weghauen, sich einigermaßen zu informieren.

oder rolf's verschleppung nach straubing, das auseinanderreißen der zweier-isolation mit stefan in ossendorf, weil die beiden klargewacht haben, daß sie dieses ausgeklügelte traktprojekt dort nicht akzeptieren, wie das die baw hier im prozess noch vorlügen wollte.

oder das umhergeschleife von siegfried, der jetzt offenbar in kassel darauf warten darf, daß man den trakt in schwalbstadt für ihn fertigkriegt. die heimliche verlegung von bernd in die psychiatrie nach seinem streik, der brutale abbruch des besuchs, bei dem er darüber informiert hat etc. man muß diese einzelheiten mal zusammennehmen mit der ganzen flut an schweinerien aus der letzten zeit: massenhafte schreib- und besuchverbote, kriminalisierung von besuchern, massenhaftes anhalten von briefen, büchern, broschüren, zeitungn, das konstrukt " illegales infosystem ", über das sie in den knästen überall die trennscheiben wieder hochziehen und draußen leute verknacken wollen, überhaupt die totale illegalisierung jeder art von politisch relevanter diskussion.

das alles zusammengenommen ergibt rebmanns projekt der modifizierten kontaktsperre, die an keine konkreten voraussetzungen mehr gebunden sondern je nach bedarf immer anwendbar sein soll. nachdem schon die 77er kontakt-

sperre, die für die durchführung der geplanten liquidierung der stammheimer genossen notwendig war, von der exekutive regelrecht durchgeputscht und nachträglich "legalisiert" wurde, wird jetzt die modifizierte version nach integralem plan über solche einzelmaßnahmen faktisch durchgesetzt und dann wohl irgendwie verrechtlcht.

jetzt nochmal einen kleinen sprung zurück zu dem prozess. durch diese spezialregelung hier wird konkret die gemeinsame politische verteidigung verhindert, damit wir nicht gegen die kriminalistische konstruktion der anklage, gegen die fiktion vom angeblichen normalen strafprozess das setzen, was 77 politisch gelaufen ist (wie arend das an einem der letzten prozess-tage auf den nenner gebracht hat: in dieser veranstaltung sollen nur unsere angeblichen und sogenannten tatbeiträge interessieren, nicht aber strategie und taktik der bundesregierung).

was 77 politisch gelaufen ist und seitdem läuft, damit meinen wir die endgültige transformation dieses staates in einen in jeder beziehung wieder gleichgeschalteten, korporativen staat, die einheit aller demokraten gegen jede art von antagonistischem widerstand, die offen gewalttätige konfliktlösung und herrschaftssicherung auf allen ebene nach innen und außen, die transformation in den staat, der sich ohne weiteres wieder des rassistischen chauvinismus bedient und ihn von oben her anheizt. in dem versuch, die latente wut und die teilweise noch amorphe rebellion gegen die zumutungen des systems beizeiten auf minderheiten abzulenken, kurz: die transformation in die nackte faschistische maschine.

77 - das war nicht einfach eine konjunktur der repression, das war und ist tatsächlich eine qualitative transformation, die allen imperialistischen staaten von der politisch-ökonomischen krise diktiert wird. ihre krisenmanager wie z.b. glotz sehen das glasklar, auch wenn sie sich aus nahe-liegenden gründen in konjunktiven winden. glotz geht im "spiegel" "so weit zu behaupten, daß die liberale demokratie als politische organisationsform der gesellschaft unter dem gleichzeitig ökonomischen und ökologischen problemdruck, der bei einer einfachen fortschreibung der bisherigen trends entstehen muß, nicht aufrechterhalten werden kann; die alternativen wären autoritäre oder jedenfalls militarisierte demokratien nach chilenischem oder türkischen muster auf der einen, armutakommunistische, also linksautoritäre systeme auf der anderen seite".

dabei wird die einzige perspektive sogar noch in dieser schweinischen sozialdemokratischen sprache sichtbar.

und das ist genau auch der weitergehende punkt bei dieser methode der vereinzelung. wir sollen über beschreibung/analyse der objektiven, faktisch aufgezwungenen bedingungen, unter denen wir zu kämpfen haben, nicht hinauskommen. wir sollen unsere perspektive nicht entwickeln können, was nur gemeinsam geht, was letztlich nur geht, wenn wir zusammenkommen, nicht nur unter uns, nicht nur hier drin, sondern überhaupt, weil das politisch genau bestimmte zusammenkommen voraussetzung dafür und erster schritt dahin ist, die front hier in diesem konkreten abschnitt aufzubauen. wir wollen die front, und sie wollen sie unter allen umständen verhindern. das ist die situation. frage ist nur, ob wir stark genug sind, erstaaal die minimalen bedingungen durchzusetzen. wir werden jedenfalls darum kämpfen, nicht nur weil es existenziell notwendig ist, sondern weil sich anders der kampf hier nicht weiterentwickelt.

und nochmal an der situation hier im saal und da unten in den kellerlöchern - da unsere forderung nicht zu erfüllen, an diesen machtdemonstrationen, wie heidi schon mal gesagt hat, was ja wirklich um die winzigste dimension geht, um 2 leute, um 2 tage in der woche, um 10 oder 20 min. prozesspause, an diesem ganzen kleinkarierten terror nimmt ihre furcht vom zusammenkommen der menschen echt paranoide züge an.

R A F